

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 12.

Dresden, am 24. Januar.

1852.

Vierzehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 21. Januar 1852.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Urlaubsgesuche. — Beantwortung der Interpellation des Abg. Emrich, den Bau der Chemnitz-Niesauer an die sächsisch-bayrische Staatsbahn betr., durch den Staatsminister Behr und Vorbehalt weiterer Anträge von Seiten des Interpellanten. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Abtheilung C. des Budgets der Staatsausgaben, das Departement der Justiz betr. — Besondere Berathung und Beschlussfassung über Pos. 13 bis 19. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Abtheilung H. des Budgets der Staatsausgaben, das Departement des Auswärtigen betr. — Berathung und Beschlussfassung über Pos. 72 bis 74. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über das mittelst königlichen Decrets vom 6. December 1851 der Ständeversammlung vorgelegte revidirte Disciplinarregulativ für die Communalgarden betr. — Schlussabstimmung.

Die Sitzung beginnt 10 Uhr 15 Minuten in Anwesenheit der Staatsminister D. Zschinsky und Behr, sowie in Gegenwart von 69 Mitgliedern mit Vorlesung des über die letzte Sitzung vom Secretair Scheibner niedergeschriebenen Protocolls, welches ohne Widerspruch genehmigt und von den Abgg. Seiler und Raundorf mit vollzogen wird.

Präsident D. Haase: Wir kommen nun zum Vortrage aus der Hauptregistrande.

(Nr. 116.) Petition Eduard Haberlands zu Zschieschen bei Hain und 645 Consorten aus überhaupt 23 Orten gegen die Erhöhung, beziehentlich Gleichstellung der Schlachtsteuer bei Haus- und Bankeschlachten.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diese Petition der zweiten Deputation überweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 117.) Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Elstra um Herstellung einer Chausséeverbindung zwischen Camenz und Bischofswerda über Elstra.

Präsident D. Haase: Will die Kammer auch
II. K. (I. Abonnement.)

diese Petition an die zweite Deputation abgeben? — Einstimmig Ja.

(Nr. 118.) Petition der Gemeinde Mehltheuer in Verbindung mit noch 20 anderen Communen gegen den vorgelegten gleichmäßigen Tarif für Haus- und Bankeschlachten.

Präsident D. Haase: Soll diese Petition an die zweite Deputation gelangen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 119.) Petition Friedrich Heinrich Schmidts zu Bauken und Genossen um Verwendung, daß dem Mühlenbesitzer Paul zu Großschweidnitz die Erlaubniß zu Behandlung von Augenkranken mit den von ihm erfundenen Mitteln ertheilt werde. (Vom Abg. Riedel überreicht.)

Abg. Riedel: Diese Petition ist mir zugeschickt worden, um sie an die geehrte Kammer abzugeben und zu bevorzugen, was ich sehr bereitwillig und um so lieber thue, da das Gesuch, welches diese Petition enthält, lediglich zum Wohle der leidenden Menschheit gereicht. Ich muß bedauern, daß die hohe Staatsregierung nicht auf den schon am vorigen Landtage gefaßten Beschluß eingegangen ist und das Gesuch der Bittsteller gewährt hat, um so mehr, da der Mühlenbesitzer Paul seine Curen nur bei solchen vornimmt, welche die Aerzte bereits aufgegeben haben, da er ferner Hunderte von Armen ganz unentgeltlich in Behandlung nimmt, und daß die Sache nicht Schwindel ist, davon wird sich die geehrte Deputation überzeugen, dafür bürgen auch die Unterschriften, welche die Petition enthält. Ich hoffe daher auch, daß die dritte Deputation auf dieses Gesuch eingehen und bei der Kammer bevorzugen wird, sich bei der Staatsregierung dafür zu verwenden.

Präsident D. Haase: Sonach macht der Abg. Riedel diese Petition zu der seinigen?

Abg. Riedel: Ja, ich wollte eben noch erklären, daß ich sie zu der meinigen mache.

Präsident D. Haase: Ist die Kammer also damit einverstanden, daß diese Petition an die dritte Deputation abgegeben werde? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Damit wären die Nummern erschöpft, welche zur Hauptregistrande eingegangen waren. Ich habe der geehrten Kammer nur noch anzuzeigen, daß der Herr